

IT-Qualitätsmanager

VORAUSSETZUNGEN: analytische Fähigkeiten, Führungsqualitäten, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein.

TÄTIGKEIT: Planen bei IT-Projekten Qualitätssicherungsmaßnahmen; begleiten Softwareentwicklung; erstellen Richtlinien, führen Tests durch u. v. a.

AUSBILDUNG: HTL/HLA f. EDV oder Elektronik; FH-Studiengang Information Security, Netzwerktechnik; Kolleg Elektrotechnik/EDV u. a.

BEZAHLUNG: Je nach Ausbildung und Arbeitgeber zwischen 2700 € und 4000 € brutto pro Monat.

BERUFSAUSSICHTEN: Job-Chancen in IT-Abteilungen oder bei EDV-Firmen.



„Unsere Ferienjobs sind doch besser als Schule. Man sitzt zwar auch nur herum, aber das Taschengeld ist besser!“

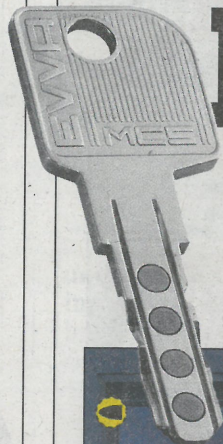
Reaktionen

Urlaubskasse der Bauarbeiter

Ich habe noch nie eine Berichterstattung von der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse gelesen. Sie kostet jede Menge Geld für die, die einzahlen. Ausländische Firmen haben dadurch Wettbewerbsvorteile. Trotz verpflichtender elektronischer Meldungen (die Website für die Eingabe ist ein Witz) gibt es oft Probleme. Telefonisch ist schwer jemand erreichbar. Manche Firmen zahlen absichtlich in die BUAK keinen Euro ein. Es gibt daher zig Millionen Außenstände, die von den ehrlichen mitbezahlt werden. Martin Peer, Dachdeckerei

Alarmanlagen, Zusatzschlösser und Spezialtüren

Mit Sicherheit mehr Umsatz



Jedem Opfer entsteht bei einem Einbruch im Schnitt ein Schaden von 2200 Euro.

Einbrecher haben in der Urlaubszeit Hochsaison. „Im Halbstundentakt wird eingebrochen“, rechnet Harald

VON EVA MÜHLBERGER

Silli, Sicherheitsexperte beim Alarmanlagen-Anbieter Telenot, die Statistik hoch. 2014 wurden in Österreich 17.100 Vorfälle angezeigt. Um sich besser zu schützen, werden die Eigenheime aufgerüstet. Davon profitieren Schlossanbieter, Tü-

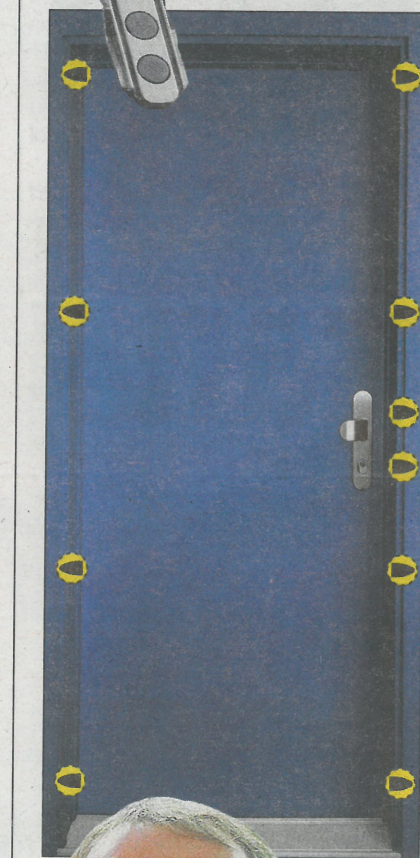
renhersteller, Alarmanlagenverkäufer & Co. „Die Kunden sind sensibilisiert und bereit, mehr auszugeben“, erklärt Haus-der-Schlösser-Chef Wolfgang Aigner. Die Investitionen starten bei 300 € für ein schlichtes Zusatzschloss. Wer seine Villa zu Fort Knox machen will, kann Tausende Euro in Videoüberwachung, Zugangssysteme mit Fingerabdruck etc. investieren.

80% der Wohnungen werden über die Türe „geknackt“. August Baumühlner, Leiter der Kriminalprävention in Wien: „Bei einfachen Modellen dauert das zehn Sekunden.“ Er empfiehlt deshalb einbruchshemmende Varianten der Sicherheitsklasse 3-4. Der Durchschnittspreis der hierzulande pro Jahr verkauften 54.000 Sicherheitstüren liegt derzeit bei 2600 €. „Im Trend sind auch mechanische Zusatzabsicherungen wie Balkenriegel“, weiß EVVA-Sicherheitsexperte Herbert Maté.

Bei Villen halten Fenster mit Sicher-

heitsglas die Eindringlinge ab, Alarmanlagen sollen sie vertreiben. „Fünf Prozent aller Häuser haben aber nur eine Alarmanlage“, weiß Berater Andreas Kreutzer, der den Markt untersucht. 4000 Stück werden pro Jahr erworben. Die Durchschnittskosten betragen 4500 €. Günstiger sind nicht zertifizierte Alarmanlagen im Baumarkt, wo die Lärmmacher mit Bewegungsmelder schon unter 1000 € zu haben sind. „Sicherheitsprodukte werden für Kunden immer wichtiger“, erläutert Monika Voglgruber von Baumax.

Jedem Opfer entsteht laut Versicherungsverband im Schnitt ein Schaden von 2200 €. Ideelle Werte, die verloren gehen, sind allerdings nicht in Geld zu bewerten...



Herbert Maté (EVVA)



Wolfgang Aigner, Haus der Schlösser.



Sicherheitsexperte August Braumühlner.



2014 wurden 17.100 Vorfälle angezeigt. Um sich zu schützen, wird mehr Geld ausgegeben.

Fotos: Telenot (2), EVVA (2), Haus der Schlösser (3)



Türschließsysteme, die elektronische Zylinder verwenden und mittels Zahlenskombination, Fingerabdruck oder Handy aufgesperrt werden, sind immer gefragter: Sie sind schwer knackbar, und man kann keinen Schlüssel verlieren.

STEUER Tipps

Beherbergung

Noch schnell vor der Urlaubsperiode ist am 7. 7. 2015 im Nationalrat das Steuerreformpaket beschlossen worden, das u. a. im Jahre 2016 eine Verteuerung für manche heimischen Urlaub bringt: Ab 1. 5. 2016 erfolgt eine Erhöhung des Umsatzsteuersatzes für Beherbergungsleistungen (samt Camping) von 10% auf 13%. Allerdings besteht eine Übergangsregelung für Umsätze, die zwischen 1. 5. 2016 und 31. 12. 2017 zur Ausführung gelangen, sofern für diese noch bis 31. 8. 2015 eine Buchung und eine An- oder Vorauszahlung vorgenommen wird. Unter diesen Voraussetzungen bleibt es noch beim Steuersatz von 10%.

Kunstwerke

Nach Ansicht des Fiskus unterliegen Kunstwerke wie Gemälde, Plastiken, Statuen etc. keiner Abnutzung, weshalb von deren Anschaffungskosten auch keine Abschreibung (Absetzung für Abnutzung) vorgenommen werden kann. Hingegen sind aber Aufwendungen für die Erhaltung des Kunstwerkes in seiner Substanz (Restauration) als Instandhaltungskosten abzugsfähig. Wenn ein Unternehmer seine Büroräume mit Kunstgegenständen schmücken möchte, sollte er diese besser mieten bzw. leasen – die damit verbundenen Aufwendungen sind steuerlich absetzbar.

Pflichtveranlagung

Wirken der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer vorwiegend zusammen, um sich einen gesetzeswidrigen Vorteil zu verschaffen, der zu einer Verkürzung der vorschriftsmäßig zu berechnenden und abzuführenden Lohnsteuer führt (z. B. ungerechtfertigte Auszahlung von steuerfreien Kilometergeldern), liegt beim Arbeitnehmer ein Pflichtveranlagungstatbestand vor.

Felix Taxinger